



Beim Großteil der Stände, die beim Klostermarkt zum Einsatz kommen, handelt es sich um Buden aus dem Bestand der Stadt. Gestern begann das Team des Bauhofes damit, sie aufzustellen. – Fotos: Hölzlwimmer

Es schweben die Buden

Aufbauarbeiten für den Klostermarkt haben begonnen



Eine schaut anders aus: Den Prototypen einer neuen Bude hat die Bauhofschreinerei angefertigt. In den nächsten Tagen wird sie ihre Feuer- taufe erleben – und wenn sie sich bewährt, vielleicht in Serie produziert.

Altötting. Die Ständestadt nimmt wieder Formen an: Am Donnerstag beginnt die 20. Auflage des Klostermarktes – damit alle Beschicker, die dieses Mal aus neun Ländern kommen, ihr Sortiment rechtzeitig einräumen und dann einem in die Zehntausende gehenden Publikum offerieren

können, hat das Team des Bauhofes gestern losgelegt. Die vormontierten Buden wurden per Lkw auf den Kapellplatz gefahren und dann mittels eines Krans zentimetergenau in Position gebracht. Der Großteil stammt aus dem Bestand der Stadt, am heutigen Dienstag werden die letzten

von ihnen, die benötigt werden, aufgestellt. Darunter befindet sich eine, die merklich anders aussieht. Sie wurde von der Schreinerei des Bauhofes gefertigt – und könnte die Szenerie künftig in größerer Stückzahl bereichern, sollte sie sich bewähren.

Ebenfalls bereits gestern waren die Zelte aufgebaut, in denen der Volkstrachtenverein Kaffee und Kuchen servieren wird. Noch nicht vor Ort waren die Stationen der Gastronomen, die für die Verköstigung der Besucher sorgen werden. Sie werden heute eintreffen, wie Cheforganisator Christian Wieser sagt.

Der Jubiläumsmarkt beginnt am Donnerstag um 14 Uhr, zur offiziellen Eröffnung um 16 Uhr werden Ministerpräsident Markus Söder und der Apostolische Nuntius Nikola Eterovic erwartet. Der Markt endet am Sonntag. – sh